Botschaft
an die Stimmbürgerinnen
und Stimmbürger
für die Urnenabstimmung
vom 29. November 2026

Budget 2027
mit Senkung der
Steueranlage
Genehmigung



Vechigen
Gemeinde mit Aussicht

Inhaltsverzeichnis

1. Das Wichtigste in Kürze 4

2. Ausgangslage und Empfehlung des Gemeinderats 5

3. Steueranlage 6
3.1. Veränderungen der Steueranlage 2002–2026 6
3.2. Wieso eine Senkung um 0,5 Steueranlagezehntel? 6
3.3. Steueranlage im Vergleich mit umliegenden Gemeinden 7
3.4. Auswirkung der Steuersenkung auf Steuerpflichtige 7

4. Budget 2027 9
4.1. Übersicht Ergebnisse 9
4.2. Grösste Abweichungen gegenüber Budget 2026 10
4.3. Zusammenzug Erfolgsrechnung nach Funktionen 10
4.4. Zusammenzug Erfolgsrechnung nach Sachgruppen 12
4.5. Spezialfinanzierungen 14
4.6. Investitionen im Budgetjahr 15

5. Exkurs Finanzplan 2027–2031 16

6. Antrag des Gemeinderats an die Stimmberechtigten 17

1. Das Wichtigste in Kürze

Gemäss Organisationsreglement der Gemeinde Vechigen Artikel 10 lit. a beschliessen die Stimmberechtigten das Budget der Erfolgsrechnung und die Anlage der ordentlichen Gemeindesteuern und der Liegenschaftssteuer an der Urne, wenn der Antrag des Gemeinderats eine Änderung der Steueranlage vorsieht.

– Steuersenkung von 1,54 auf 1,49 Einheiten der einfachen Steuer

– Aufwandüberschuss allgemeiner Haushalt von CHF 68'000 wird dem Bilanzüberschuss entnommen

– Nettoinvestitionen von CHF 9,2 Mio. im Gesamthaushalt

– Das vollständige Budget mit ausführlicher Berichterstattung und detaillierten Zahlen steht über den QR-Code oder auf www.vechigen.ch unter Aktuelles → Neuigkeiten → «Gemeindeurnenabstimmung vom 29. November 2026» zur Verfügung. Eine gedruckte Version kann am Schalter der Finanzabteilung bezogen werden.

– Der Gemeinderat empfiehlt den Stimmberechtigten, das Budget 2027 mit einer Senkung der Steueranlage anzunehmen.

2. Ausgangslage und Empfehlung des Gemeinderats

Unsere Gemeinde hat sich in den vergangenen Jahren stark entwickelt. Neue Siedlungen sind entstanden, das Ortsbild hat sich verändert und viele neue Einwohnerinnen und Einwohner haben in Vechigen ihren Lebensmittelpunkt gefunden. Diese positive Entwicklung widerspiegelt sich auch in der erfreulich gestiegenen Steuerkraft. Der Gemeinderat hat die finanzielle Situation und die Auswirkungen einer Steuersenkung eingehend analysiert und über mehrere Jahre hinweg betrachtet. Eine Senkung des Steuerfusses ist aus heutiger Sicht finanziell möglich und verantwortbar.

Gleichzeitig stehen in den kommenden Jahren verschiedene grössere Investitionen an. Wie lange der reduzierte Steuerfuss aufrechterhalten werden kann, lässt sich heute nicht abschliessend beurteilen. Mit der Senkung der Steueranlage von 1,54 auf 1,49 möchte der Gemeinderat eine moderate Senkung vornehmen, die auch über mehrere Jahre hinweg finanziell tragbar ist. Er empfiehlt den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern das Budget mit Steueranlagesenkung zu genehmigen.

3. Steueranlage

3.1. Veränderungen der Steueranlage 2002–2026

Die Steueranlage der Gemeinde Vechigen wurde regelmässig den aktuellen Begebenheiten und Bedürfnissen angepasst. Seit 2002 gab es folgende Veränderungen der Steueranlage.

Jahre	Steueranlage
2002–2003	1,71
2004	1,69
2005–2009	1,64
2010–2016	1,70
2017–2023	1,64
2024–2026	1,54

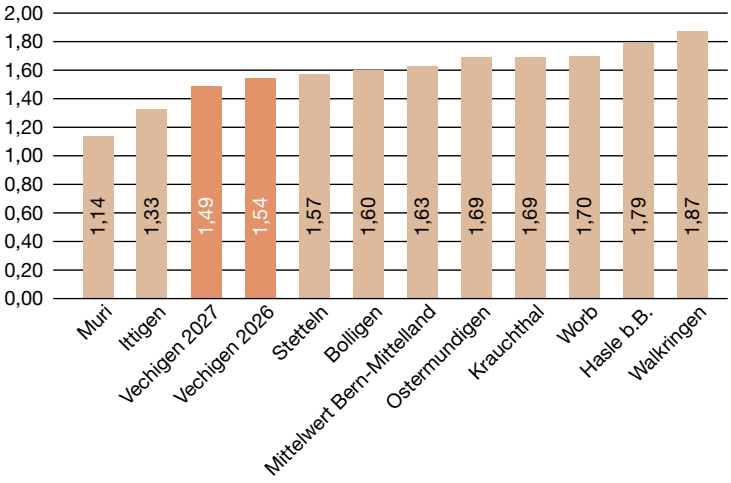
3.2. Wieso eine Senkung um 0,5 Steueranlagezehntel?

Eine moderate Steuersenkung um 0,5 Steueranlagezehntel ist aufgrund der guten und gesunden Bilanzsituation der Gemeinde zum aktuellen Zeitpunkt finanziell vertretbar. Sie entlastet die Steuerzahlenden und stärkt gleichzeitig die Standortattraktivität der Gemeinde. Sie schafft Spielraum für Zuzüge und private Investitionen, ohne die finanzielle Handlungsfähigkeit der Gemeinde unnötig zu beeinträchtigen. Gleichzeitig berücksichtigt sie die längerfristige Entwicklung des Finanzhaushalts.

Im Hinblick auf die anstehenden grossen Investitionen ist es wichtig, den finanziellen Handlungsspielraum der Gemeinde zu erhalten und diesen nicht durch eine zu weitgehende Steuersenkung einzuschränken. Jede Steuersenkung hat negative Auswirkungen auf die Selbstfinanzierung, die Verschuldung und die wichtigsten Finanzkennzahlen. Durch die Steuersenkung stehen der Gemeinde weniger eigene Mittel zur Verfügung, fehlende Liquidität muss am Markt finanziert werden. Je höher die Steuersenkung, desto stärker steigt die Verschuldung. Eine Analyse und Berichterstattung eines externen Büros hat dem Gemeinderat als weitere Grundlage zur Entscheidungsfindung gedient.

Ziel ist es, die Steueranlage über mehrere Jahre konstant halten zu können. Die Senkung um 0,5 Steueranlagezehntel stellt einen ausgewogenen Kompromiss zwischen einer moderaten Entlastung für die Bevölkerung und einer nachhaltigen, verlässlichen Finanzpolitik dar.

3.3. Steueranlage im Vergleich mit umliegenden Gemeinden



Grafik: Vergleich Steueranlage mit umliegenden Gemeinden 2026

Im Jahr 2026 beträgt der Mittelwert der Steueranlagen im Verwaltungskreis Bern-Mittelland 1,63 Einheiten der einfachen Steuer. Die aufgeführten Steueranlagen gelten alle für 2026. Mit einer Steueranlage von 1,49 haben noch 12 von 82 Gemeinden im Verwaltungskreis Bern-Mittelland eine tiefere Steueranlage als Vechigen.

3.4. Auswirkung der Steuersenkung auf Steuerpflichtige

Die beantragte Steuersenkung führt bei den Steuerpflichtigen je nach Situation zu unterschiedlich grossen Einsparungen. Gemäss den aktuell geltenden Steuertarifen werden nachfolgend die Auswirkungen anhand verschiedener Beispiele dargestellt. Die Steuerersparnis beschränkt sich lediglich auf den Anteil der Gemeindesteuern. Die Belastung durch Kantons- und die direkten Bundessteuern, welche einen wesentlichen Anteil des Gesamtsteuerbetrags ausmachen, sind nicht berücksichtigt.

Veränderung der Einkommenssteuerbeträge

Beträge in CHF	Gemeindesteuerbetrag mit aktueller Steueranlage 1,54		Einsparung Gemeindesteuern pro Jahr mit neuer Steueranlage 1,49	
Steuerbares Einkommen	Verheiratete und Einelternfamilien	Übrige Personen	Verheiratete und Einelternfamilien	Übrige Personen
20’000	795	1’020	–26	–33
40’000	1’937	2’333	–63	–76
80’000	4’436	5’248	–144	–170
130’000	8’208	9’541	–266	–310
250’000	18’843	20’741	–612	–673
500’000	43’057	45’321	–1’398	–1’471

Tabelle: Veränderung der Einkommenssteuerbeträge

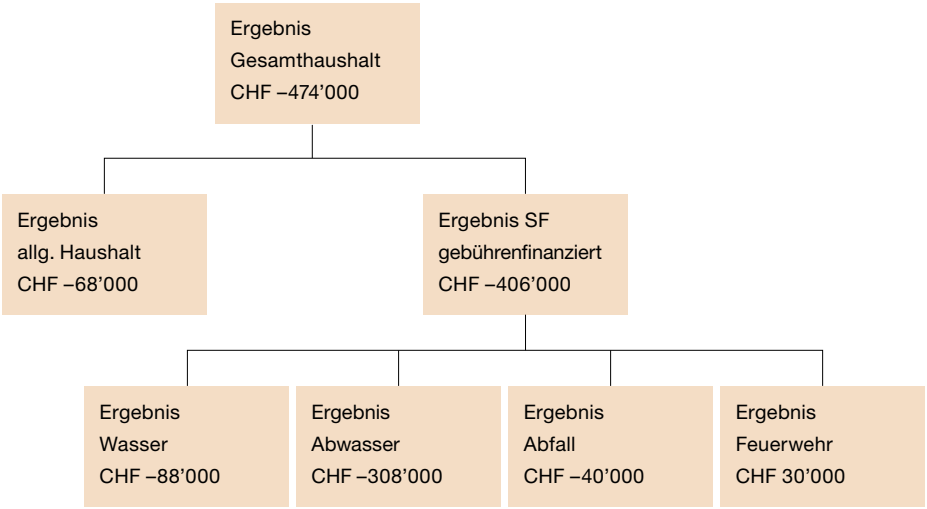
Veränderung der Vermögenssteuerbeträge

Beträge in CHF	Gemeindesteuerbetrag mit aktueller Steueranlage 1,54	Einsparung Gemeindesteuern pro Jahr mit neuer Steueranlage 1,49
Steuerbares Vermögen	Einheitstarif	Einheitstarif
250’000	217	–7
500’000	544	–18
1’000’000	1’374	–45
2’000’000	3’320	–108
5’000’000	9’424	–306

Tabelle: Veränderung der Vermögenssteuerbeträge

4. Budget 2027

4.1. Übersicht Ergebnisse



Das Budget 2027 wurde mit einer Senkung der Steueranlage auf 1,49 Einheiten der einfachen Steuer und der unveränderten Liegenschaftssteuer von 1.0 Promille des amtlichen Werts erstellt und schliesst im Allgemeinen Haushalt (steuerfinanziert) mit einem Aufwandüberschuss von CHF –68'000. ab. Der Aufwandüberschuss kann aus dem Bilanzüberschuss gedeckt werden. Die Steuersenkung um 0,5 Steueranlagezehntel führt zu Mindereinnahmen von rund CHF 600'000. Spezialfinanzierungen müssen sich mit eigenen Gebühreneinnahmen finanzieren und werden nicht durch Steuergelder unterstützt. Aus diesem Grund sind diese Ergebnisse gesondert auszuweisen. Die Spezialfinanzierungen Wasser, Abwasser und Abfall weisen Aufwandüberschüsse von CHF –40'000 bis CHF –308'000 aus. Die Feuerwehr plant einen Ertragsüberschuss von CHF 30'000. Der Gesamthaushalt aus steuer- und gebührenfinanzierten Bereichen weist bei einem Gesamtaufwand von CHF 29'885'840 und einem Gesamtertrag von CHF 29'411'840 ein Ergebnis von CHF –474'000 aus.

4.2. Grösste Abweichungen gegenüber Budget 2026

↑ **Positive Abweichungen** (Verbesserungen)

Aufgrund der Entwicklung in den letzten Jahren werden bei den Sonderveranlagungen Mehrerträge von CHF 270’800 und bei den Grundstückgewinnsteuern von CHF 135’400 erwartet. Aus dem kantonalen Finanzausgleich (Disparitätenabbau) darf mit einem um CHF 110’200 höheren Beitrag gerechnet werden.

↓ **Negative Abweichungen** (Verschlechterungen)

Es ist mit Mehraufwänden beim Lastenausgleich Sozialhilfe von CHF 266’000 zu rechnen. Der Anteil pro Gemeinde wird anhand der Einwohnerzahl berechnet. Beim Strassenunterhalt sind zusätzliche Massnahmen von CHF 204’800 budgetiert, beispielsweise für Umsetzungen aus dem Verkehrsrichtplan. Unter der Führung des Kantons wird in den nächsten Jahren die Schutzwaldpflege intensiviert. Die Gemeinde ist für viele Schutzwälder die Sicherheitsverantwortliche Stelle (SiV) und hat ihren Beitrag zur Schutzwaldpflege zu leisten. Für 2027 ist mit zusätzlichen Kosten von CHF 107’000 zu rechnen.

4.3. Zusammenzug Erfolgsrechnung nach Funktionen

		Budget 2027		Budget 2026		Rechnung 2025	
		Aufwand	**Ertrag**	**Aufwand**	**Ertrag**	**Aufwand**	**Ertrag**
Erfolgsrechnung		**29’915’840**	**29’915’840**	**28’721’650**	**28’721’650**	**33’445’442**	**33’445’442**
0	Allgemeine Verwaltung	2’792’490	224’100	2’739’690	344’660	2’484’575	340’936
	Nettoaufwand		**2’568’390**		**2’395’030**		**2’143’640**
1	Öff. Ordnung und Sicherheit, Verteidigung	831’310	706’450	1’368’830	1’108’650	1’241’246	1’089’149
	Nettoaufwand		**124’860**		**260’180**		**152’097**
2	Bildung	6’611’025	957’560	6’261’180	960’790	6’093’345	905’480
	Nettoaufwand		**5’653’465**		**5’300’390**		**5’187’864**

		Budget 2027		Budget 2026		Rechnung 2025	
		Aufwand	**Ertrag**	**Aufwand**	**Ertrag**	**Aufwand**	**Ertrag**
3	Kultur, Sport und Freizeit, Kirche	246’500	4’000	226’900	1’770	220’183	6’843
	Nettoaufwand		**242’500**		**225’130**		**213’339**
4	Gesundheit	39’650		32’950		30’506	
	Nettoaufwand		**39’650**		**32’950**		**30’506**
5	Soziale Sicherheit	11’475’420	5’368’300	10’031’130	4’389’000	10’169’409	5’141’833
	Nettoaufwand		**6’107’120**		**5’642’130**		**5’027’576**
6	Verkehr und Nachrichten-übermittlung	2’932’200	374’500	2’618’000	376’000	2’448’449	381’877
	Nettoaufwand		**2’557’700**		**2’242’000**		**2’066’572**
7	Umweltschutz und Raum-ordnung	3’419’150	2’841’500	3’405’100	2’967’000	3’463’071	3’161’677
	Nettoaufwand		**577’650**		**438’100**		**301’394**
8	Volkswirtschaft	137’870	235’000	135’020	235’000	124’873	228’953
	Nettoertrag	**97’130**		**99’980**		**104’080**	
9	Finanzen und Steuern	1’430’225	19’204’430	1’902’850	18’338’780	7’169’786	22’188’693
	Nettoertrag	**17’774’205**		**16’435’930**		**15’018’907**	

Tabelle: Erfolgsrechnung mit veränderter Steueranlage im Vergleich mit Vorjahren nach Funktionen

4.4. Zusammenzug Erfolgsrechnung nach Sachgruppen

	Budget 2027		Budget 2026		Rechnung 2025	
	Aufwand	**Ertrag**	**Aufwand**	**Ertrag**	**Aufwand**	**Ertrag**
Erfolgsrechnung	**29'915'840**	**29'915'840**	**28'721'650**	**28'721'650**	**33'445'442**	**33'445'442**
3 Aufwand	**29'885'840**		**28'704'650**		**31'189'021**	
30 Personalaufwand	4'829'730		4'830'430		4'409'079	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	5'590'435		4'660'040		4'549'962	
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	1'151'030		1'133'930		976'380	
34 Finanzaufwand	98'975		118'250		125'118	
35 Einlagen in Fonds und SF	543'800		544'100		635'238	
36 Transferaufwand	17'398'820		16'605'600		16'691'770	
38 a.o. Aufwand	85'050		618'800		3'617'001	
39 Interne Verrechnungen	188'000		193'500		184'475	
4 Ertrag		**29'411'840**		**28'270'650**		**33'249'795**
40 Fiskalertrag		18'609'400		17'920'800		19'237'591
41 Regalien und Konzessionen		235'000		235'000		228'953
42 Entgelte		4'316'530		3'866'650		4'802'252
43 Verschiedene Erträge		0		0		83'033
44 Finanzertrag		531'190		552'100		3'142'813
45 Entnahmen aus Fonds und SF		359'800		387'000		414'259
46 Transferertrag		5'151'920		5'097'600		5'146'641
48 a.o. Ertrag		20'000		18'000		9'777
49 Interne Verrechnungen		188'000		193'500		184'475
9 Abschlusskonten	**30'000**	**504'000**	**17'000**	**451'000**	**2'256'420**	**195'646**
90 Abschluss Erfolgsrechnung	30'000	504'000	17'000	451'000	2'256'420	195'646

Tabelle: Erfolgsrechnung mit veränderter Steueranlage im Vergleich mit Vorjahren nach Sachgruppen

Personalaufwand

Der Personalaufwand bewegt sich gegenüber dem Budget 2026 insgesamt auf einem nahezu unveränderten Niveau. Mehraufwendungen in einzelnen Bereichen können durch entsprechende Einsparungen in anderen Bereichen weitgehend kompensiert werden.

Sachaufwand

Der Sach- und Betriebsaufwand liegt mit CHF 930'000 bzw. 20 % über dem Vorjahresbudget. Die Aufwendungen für Dienstleistungen Dritter erhöhen sich um CHF 200'000, insbesondere aufgrund der Objektschutzwaldpflege sowie externer Leistungen für Schulliegenschaften und Gemeindestrassen. Die Honorare fallen um CHF 150'000 höher aus, was auf vorgesehene Archivdienstleistungen sowie Mehrkosten im Bereich der Raumplanung zurückzuführen ist. Beim baulichen Unterhalt ist eine Zunahme von CHF 278'000 für die Gemeindestrassen und Strassenbeleuchtung und von CHF 67'000 für die Hochbauten vorgesehen.

Abschreibungen

Die Abschreibungen liegen im Vergleich zum Budget 2026 um 1,5 % höher. Der moderate Anstieg ist darauf zurückzuführen, dass das grösste Investitionsprojekt 2027 mit der Schulanlage Utzigen über mehrere Jahre umgesetzt wird. Entsprechend sind im Budgetjahr noch keine Abschreibungen aus dieser Investition berücksichtigt, da die Abschreibung erst ab der Inbetriebnahme beginnt.

Transferaufwand und -ertrag

Als Transferaufwand oder -ertrag werden alle Transferzahlungen an und von Dritten (Bund, Kanton, Gemeinden, Gemeindeverbände, Unternehmungen, Vereine, Private) bezeichnet, welche nicht direkt mit einer Gegenleistung verbunden sind. Beispiele dafür sind die Lastenausgleichssysteme (Sozialhilfe, Ergänzungsleistungen, öffentlicher Verkehr etc.), der Finanzausgleich oder die Geldflüsse des Sozialdienstes Stettlen-Vechigen. Der Transferaufwand nimmt um 4,8 % zu. Es wird mit höheren Leistungen im Bereich der wirtschaftlichen Hilfe (Sozialhilfe) gerechnet. Diese Kosten können via Lastenausgleich wieder zurückverlangt werden (Transferertrag). Die Kosten für die Lastenausgleiche Sozialhilfe und Ergänzungsleistungen nehmen zu. Der Transferertrag steigt um 1 % im Vergleich zum Budget 2026.

Fiskal- oder Steuerertrag

Als Basis für die Steuerberechnung der Einkommens- und Vermögenssteuern der natürlichen Personen dient die Hochrechnung der zweiten Steuerrate. Berücksichtigt sind ausserdem die voraussichtliche Bevölkerungsentwicklung, die Wirtschaftsprognosen der kantonalen Planungsgruppe und die Auswirkungen der 13. AHV-Rente. Aufgrund des Wegfalls des Eigenmietwerts ab 2029 wird für 2027 mit höheren Unterhaltsaufwendungen bei den Liegenschaften und entsprechend höheren Abzügen gerechnet. Aufgrund eingehender Analysen zeigt sich die Möglichkeit einer Steuersenkung um 0,5 Steueranlagezehntel der einfachen Steuer. Dies führt bei den allgemeinen Gemeindesteuern im Vergleich zu einer gleichbleibenden Steueranlage zu Mindererträgen von rund CHF 600'000. Aufgrund der Entwicklung der Steuererträge bei den Grundstückgewinnen und Sonderveranlagungen in den letzten Jahren werden die erwarteten Beträge in diesem Bereich nochmals deutlich erhöht. Es wird mit Mehrerträgen von insgesamt CHF 400'000 gerechnet. Trotz Steuersenkung kann mit den erwarteten Mehrerträgen mit einem Plus von CHF 690'000 oder 3,8 % gerechnet werden.

4.5. Spezialfinanzierungen

Die Spezialfinanzierungen sind grundsätzlich selbsttragend und müssen über die entsprechenden Gebührenerträge finanziert werden. Bei der Feuerwehr erfolgt die Finanzierung über die Feuerwehrersatzabgabe.

Erfolgsrechnung	**Budget 2027 in CHF**
Wasser	–88'000
Abwasser	–308'000
Abfall	–40'000
Feuerwehr	30'000

Die Feuerwehr weist als einzige Spezialfinanzierung ein positives Ergebnis aus. Die Bereiche Wasser, Abwasser und Abfall rechnen mit Aufwandüberschüssen. Diese werden den jeweiligen Rechnungsausgleichen entnommen. Beim Abwasser wird per 31.12.2027 voraussichtlich ein Bilanzfehlbetrag ausgewiesen. Das vorhandene Eigenkapital reicht nicht mehr zur Deckung der Aufwände. Ein Bilanzfehlbetrag bedeutet, dass eine Gebührenerhöhung erfolgen muss, um den Fehlbetrag innerhalb von acht Jahren abzubauen.

4.6. Investitionen im Budgetjahr

Investitionen belasten die Erfolgsrechnung mit Abschreibungen, Zinsen und allenfalls weiteren Folgekosten. Die Abschreibungen beginnen mit Inbetriebnahme des Projekts zu laufen und berechnen sich nach der vom Kanton vorgegebenen Nutzungsdauer. Vorbehalten bleiben bei den budgetierten Projekten die Beschlüsse durch die finanzkompetenten Organe. Es sind Nettoinvestitionen von CHF 9,2 Mio. vorgesehen, welche sich wie folgt aufteilen:

Projekte Allgemeiner Haushalt	**Betrag in CHF**
Sanierung Verwaltungsräumlichkeiten	100’000
Zivilschutzanlage MZG; Zusätzliche Schutzplätze	150’000
Bundesbeitrag zusätzliche Schutzplätze	–150’000
Gesamterneuerung Schulanlage Utzigen-Littewil	6’000’000
Schulhaus Vechigen; Energetische Sanierung und Ersatz Wärmeerzeugung	1’000’000
Sanierung Wuhlstrasse	400’000
Sanierung Aebnitweg	150’000
Sanierung Arnistrasse 6. Etappe (Ängi-Allenlüften)	250’000
Ersatz Deckbelag Utzigenstrasse	400’000
Projektierung Sanierung Strassenabschnitt Kirchmatt	10’000
Sanierung Hursti	110’000
Ersatz Traktor	230’000
Nutzungsplanung Änderung UeO ZPP Nr. XXII «Diessenberg»	50’000
Investitionsbeiträge ZPP Nr. XXII «Diessenberg»	–50’000
Nutzungsplanung Teil-UeO ZPP Nr. XI «Kern Boll Süd»	50’000
Teilrevision Ortsplanung	200’000
Total Projekte Allgemeiner Haushalt	**8’900’000**

Projekte Abwasserentsorgung	**Betrag in CHF**
Leitungs- und Schachtsanierungen Wuhlstrasse	300’000
Total Projekte Abwasserentsorgung	**300’000**

5. Exkurs Finanzplan 2027–2031

Der Investitionsbedarf im Finanzplan beträgt für die Jahre 2027–2031 CHF 35,6 Mio. im allgemeinen Haushalt (steuerfinanziert). In dieser Zeitspanne sind unter anderem die Gesamterneuerung der Schulanlage Utzigen-Littewil, die Gesamtsanierung des Oberstufenschulhauses, der Neubau Kindergarten Sinneringen und die Wasserbaupläne Lindentalbach/Stämpbach und Vechigenbach/Worble vorgesehen. Die eigenen flüssigen Mittel werden 2028 aufgebraucht sein und die Finanzierung der darauffolgenden Investitionen via Fremdmittel erfolgen. Der Fremdmittelbedarf wird Ende 2031 mit CHF 28 Mio. ausgewiesen. Der Selbstfinanzierungsgrad liegt in den Jahren 2027–2030 bei durchschnittlich 12 %. Jeder Wert unter 100 % führt zu einer Neuverschuldung. Die Zinsbelastung steigt bis 2031 auf jährlich CHF 0,5 Mio. an. Der Abschreibungsaufwand der geplanten Projekte beträgt 2031 jährlich CHF 1,4 Mio. Der Finanzplan kann auf www.vechigen.ch unter Aktuelles → Neuigkeiten → «Gemeindeurnenabstimmung vom 29. November 2026» oder mittels QR-Code eingesehen werden. Der Finanzplan wird der Stimmbevölkerung anlässlich der Gemeindeversammlung vom 12. Dezember 2026 zur Kenntnis gebracht.

6. Antrag des Gemeinderats an die Stimmberechtigten

Der Gemeinderat beantragt, das Budget 2027 bestehend aus den nachfolgenden Ergebnissen mit einer Steueranlage von neu 1,49 Einheiten der einfachen Steuer und einer Liegenschaftssteuer von unverändert 1,0 Promillen des amtlichen Werts anzunehmen.

Erfolgsrechnung	**Aufwand CHF**	**Ertrag CHF**
Gesamthaushalt	29’885’840	29’411’840
Aufwandüberschuss		474’000
Allgemeiner Haushalt	26’682’240	26’614’240
Aufwandüberschuss		68’000
SF Wasserversorgung	833’400	745’400
Aufwandüberschuss		88’000
SF Abwasserentsorgung	1’337’100	1’029’100
Aufwandüberschuss		308’000
SF Abfall	585’000	545’000
Aufwandüberschuss		40’000
SF Feuerwehr	448’100	478’100
Ertragsüberschuss	30’000	